

BürgerEnergieRheinMain eG im Wettbewerb um das „BürgerenergieProjekt 2017“

Die Phase der online-Abstimmung hat begonnen

Mörfelden-Walldorf, 11.06.2017 - Der Verein „Bündnis Bürgerenergie e.V.“ mit Sitz in Berlin schreibt in diesem Jahr erstmals einen Preis für das „BürgerenergieProjekt des Jahres 2017“ aus. Die BürgerEnergieRheinMain eG (BERMeG) nimmt als einer von bundesweit 17 Bewerbern an diesem Wettbewerb teil. Sie hat sich mit einem Projekt, das sie Anfang 2016 in einer Kindertagesstätte (Kita XI in Walldorf) zum Abschluss gebracht hatte, unter der Bezeichnung „Kita-Energieversorgungskonzept“ beworben. An der Abstimmung kann sich jeder beteiligen. Dafür wurde vom Bündnis Bürgerenergie e.V. die Adresse <https://wettbewerb.buendnis-buergerenergie.de> eingerichtet. Nach der Online-Abstimmung wird eine Jury die beliebtesten Bewerbungen sichten und drei Projekte als Gewinner auszeichnen.

Für den Neubau dieser Kindertagesstätte hatte die Stadt Mörfelden-Walldorf das Ziel, eine moderne Energieversorgung in dem Gebäude umzusetzen. Hierzu wurde mit der örtlichen Energiegenossenschaft ein Partner gewählt, der bereits Erfahrung mit Bau und Betrieb von Photovoltaik- und Wärmeanlagen hat. Die BERMeG wurde von der Stadt beauftragt, ein Energiekonzept für die neue Kita zu entwerfen und umzusetzen.

Um alle Bedürfnisse der Energieversorgung der Kita abdecken zu können, hat die BERMeG drei verschiedene Komponenten, eine Photovoltaik-Anlage, eine Pelletheizung und einen Stromspeicher, in das Konzept integriert. Die Solaranlage erzeugt etwa 8.800 kWh/a, wovon durch den Einsatz des Stromspeichers etwa 80% im Gebäude verbraucht werden. Die Pelletheizung mit einer Leistung von 32 KW beheizt eine Fläche von ca. 900 m² mit einem durchschnittlichen Wärmebedarf von etwa 62.000 kWh. Durch das Konzept werden jährlich etwa 20 Tonnen CO₂ eingespart, wobei bei der Pelletheizung der Vergleich mit einer Erdgas-Brennwertheizung gezogen wird.

Die Anlagen werden von der BERMeG betrieben, Strom und Wärme im Rahmen eines Contracting-Vertrages an die Stadt geliefert. Vor-Ort erzeugter Strom, welcher nicht direkt verbraucht oder gespeichert werden kann, wird in das Netz eingespeist und nach dem EEG vergütet.

Der Autarkiegrad der Stromversorgung des Gebäudes liegt mit dem aktuellen Versorgungskonzept bei etwa 40%. Der restliche Strom muss aus dem Netz bezogen werden. Die BERMeG bietet allerdings auch in Zusammenarbeit mit der Bürgerwerke eG einen Stromtarif für Endkunden an, Strom 100 % erneuerbar mit regionaler Wertschöpfung. So hofft die BERMeG, die Stadt dazu bewegen zu können, die fehlenden 60% des Strombedarfs über das Stromprodukt der eG, den Tarif „BERMeG Öko 100“, zu decken. Im Ergebnis würde eine CO₂-neutrale 100 % Objekt-Versorgung stehen.

Hinweis an die Redaktionen:

Für spezielle Rückfragen wenden Sie sich bitte an Andreas Fröb, Vorstand Technik und Projektabwicklung: T 06105-938893 / Dr. Thomas Otterbein, Vorstand Geschäftsentwicklung, Strategie und Koordination, M 0160-8856862 / Heinrich Schweizer, Vorstand Finanzen und Mitgliederverwaltung, T 06105-21293, M 0170-4673959

**BürgerEnergieRheinMain eG
BERMeG**